

Workshop zum Thema

„staatliche Finanzierung von Infrastruktur im Fokus der Beihilfenkontrolle“

Programmbeispiel

9:00 Uhr	Begrüßung der Teilnehmer durch die Moderatorin Gabriele Quardt
9:15 Uhr	Einführung in das Thema <ul style="list-style-type: none">- Staatlichen Finanzierung von Infrastrukturen seit dem Urteil „Leipzig-Halle“- ein beihilferechtlicher Entwicklungsprozess- Besonderheit bei der beihilferechtlichen 3-Stufen-Prüfung von Beihilfen im Rahmen von Infrastrukturprojekten (Errichter-/ Betreiber- und Nutzerebene)- Beihilfefreie Finanzierung von Infrastrukturen- Überblick über Rechtfertigungsansätze von Beihilfen zugunsten von Infrastrukturen (Art. 107 Abs. 3 lit c AEUV, Freistellung nach der AGVO, Freistellung auf Grundlage des Dawl-Freistellungsbeschlusses) <i>N.N.</i>
10:30 Uhr	Kaffeepause
11:00 Uhr	Anwendung der AGVO - praktischer Beispielfälle und Berechnung des financial gap Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none">- Kultur und kulturelles Erbe- Sportstätten und multifunktionale Freizeiteinrichtungen- Lokale Infrastruktur- Berechnung der Finanzierungslücke <i>N.N.</i>
13:30 Uhr	Mittagessen
14:30 Uhr	Anwendung des Dawl-Pakets auf die staatliche Infrastrukturfinanzierung <ul style="list-style-type: none">- Wie weit geht das Ermessen bei der Festlegung einer DAWI?- Formulierung eines Betrauungsakts anhand eines Beispielfalls- Ausgleichsparameter und Überkompensationskontrolle- Notwendigkeit einer Trennungsrechnung <i>N.N.</i>
15:30 Uhr	Kaffeepause
15:45 Uhr	Spezifische Falllösung mit den Vortragenden
17:00 Uhr	Ende der Veranstaltung